

Łodzkie

Volkswille für Oberschlesien

Volkswirtschaftszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Petritauer Straße 109
 Telefon 136-90 — Postleitzahl 63-508
 Katowice, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikańska 4

Volksstimme
 Bielitz-Biala u. Umgebung

Es muß sehr schlecht um die Sanacja-Wahlen stehen.

Es muß sehr schlecht um die morgigen Sejmwahlen bestellt sein, wenn die Sanacijaorganisationen, alte und neue die Wahl geschaffene, trotz des Ausspruchs des Ministerpräsidenten Śląska, daß am besten keine Wahlagitation betrieben werden sollte, denn die Wähler würden selbst wissen, zu welchen Kandidaten sie Vertrauen hätten, die Bevölkerung jetzt mit einer Flut von Flugblättern überschüttet. Flugblätter anderer politischen Richtungen, zumal der sozialistischen Parteien, sind beschlagnahmt worden.

Es war gewollte Absicht, die Parteien auszuschalten, und heutz ist die Sanacja die einzige Partei, die ungehindert die Wahlagitation betreibt. Man sagte, der Wähler wird durch die Versprechungen der verschiedenen im Kampfe stehenden Wahlgruppen nur unnötig irregenführt. Und heutz ist die Sanacja selber gezwungen, die schönsten Versprechungen zu machen, um die Wähler an die Wahlurne zu bringen.

Man ist nicht wählserisch in den Mitteln der Agitation für die Wahlbeteiligung. Regierungsfreundliche Organisationen senden an ihre Mitglieder Handschreiben, in denen, wie z. B. in dem Schreiben des Verbandes der Reserveoffiziere gelagt wird, die neuen Wahlgesetze haben „das Recht des Bürgers zur Teilnahme an den Wahlen in eine Pflicht umgewandelt“, um den Eindruck zu erwecken, daß in Polen nunmehr Wahlzwang bestehe, was nicht der Fall ist. Es gibt auch Institutionen, in denen Beamte eingehalten werden, sich an der Wahl zu beteiligen. Aber was uns mehr interessiert, denn es ist unmöglich, Wähler mit Gewalt zur Wahlurne zu bringen, das ist, wie man die Wähler durch Werbung zur Abgabe der Stimme für die Sanacija-Kandidaten gewinnen will. Ganz abgesehen davon, daß man die Kandidaten als die „besten Polen“ hinstellt, werden die „Verdienste“ des Einzelnen, nicht das Programm, für das er sich im Sejm einzusehen haben wird, in überschwenglicher Weise hervorgerufen. Mit den „Verdiensten“ ist es aber so eine eigene Sache. Betrachten doch nicht alle Wähler es als „Verdienst“, auch nicht die deutschbürgerlichen nicht, wenn z. B. bei den Łódźer Kandidaten hervorgehoben wird, daß sie sich hervorragend an der Entwaffnung der deutschen Soldaten beteiligt haben, wobei der eine im November 1918 erst knapp 17 Jahre zählte, anderseits muß das „Verdienst“ anderer Kandidaten, Initiatoren deutschfeindlicher Kundgebungen, die am Palmsonntag 1933 zu bedauernswerten Vorfällen führten, aus Rücksicht auf deutsche Wähler verschwiegen werden. Es geht einfach nicht, daß man es allen recht macht, daher werden auch Flugblätter herausgegeben, die an besondere Kreise gerichtet sind. Wenn man aber die Flugblätter der verschiedenen Sanacijaorganisationen gemeinsam auf dem Tisch liegen hat, so wird das „Gesicht“ der Sanacja bedeutend klarer. Daher glauben wir auch nicht, daß es viele Einflüsse geben wird, die den Beteuerungen von sanatorischer Seite Glauben schenken werden.

Ohne Werbung wollte die Sanacja siegen, heute gibt es schon eine Flut von Flugblättern mit Versprechungen, und Wahlausfälle rufen zur Wahlbeteiligung auf. Es muß jetzt schlecht um die morgigen Sanacija-Wahlen stehen!

Kostek-Biernacki tritt zurück.

Der Wojewode von Polesie, Kostek-Biernacki, der als Kommandant des Brester Gefängnisses die Centrolewandlung überwachte, hat seine Dimission eingereicht.

Ministerwechsel in Litauen.

120 Verhaftungen wegen des Bauernstreits.

Kowno, 6. September. Der bisherige langjährige Justizminister Oberst Rukstela und der seit dem Umsturz vom 17. Dezember 1926 sein Ministerium führende Landwirtschaftsminister Alesta sind zurückgetreten. Zum Innenminister ist der bisherige Chef der Kownoer Garnison Generalleutnant Julius Capcikas und zum Landwirtschaftsminister der Landwirt Butwiniskis ernannt worden.

Die Untersuchung im Bauernstreit in Südlitauen ist immer noch nicht endgültig abgeschlossen. Wie die litauische Telegraphenagentur meldet, sind bis jetzt insgesamt 120 Personen verhaftet worden.

Deutschfeindlichkeit als Wahlparole

Was sagen die Jungdeutschen und Deutschbürgerlichen dazu?

Während die Jungdeutschen und die Deutschbürgerlichen die deutsche Minderheit auffordern, für die Sanacija-Kandidaten zu stimmen, steht die Wahlagitation mancher Sanacijaorganisationen ganz im Zeichen der Feindschaft gegenüber den Minderheiten und insbesondere den Deutschen.

So ist in den letzten Tagen in Łódź ein von einer „Liga zur Verteidigung von Staat und Bürger“ herausgegebenes Flugblatt verteilt worden, in dem u. a. zu lesen ist:

„... Es ist höchste Zeit, auch mit dem Zynismus der jüdischen Fabrikanten, der jüdischen und deutschen Meister und Fabrikverwalter abzurechnen, die polnisches Brot essen, gleichzeitig aber die polnischen Arbeiter zur Teilnahme an politischen Streiks zu überreden suchen.“

Und dann heißt es in dem Flugblatt weiter:

„... Man muß sie alle nach Palästina, dem Hitlerlande und nach Moskau aussiedeln und sie des Rechts auf Arbeit im polnischen Lande entzubern. Möge die

große Armee der patriotischen arbeitslosen Polen die Stellen der Eindringlinge, die dem polnischen Volke die gewährte Gastfreundschaft mit schwarzer Un dankbarkeit vergelten und für uns zur sprichwörtlichen Schlange werden, einnehmen.“

Und bei dieser ungewöhnlichen Beschimpfung der friedlich arbeitenden Bevölkerung und dem offensichtlichen Ruf nach Verjagung der Deutschen von ihren Arbeitsstätten wagt man es noch von jungdeutscher und deutschbürgerlicher Seite, die Deutschen aufzufordern, für Leute, die mit derartigen Parolen den Wahlkampf führen, zu stimmen.

Die nazideutschen Führer wollen also, daß die deutsche Minderheit nach dem Spruch handelt: „Die größten Nöte wählen sich den Megger selber.“

Das deutsche Volk aber wird diesen „Führern“ nicht folgen und früher oder später die Politik dieser Herren als das erkennen und bezeichnen, was es eigentlich ist: Aufgabe des Kampfes um deutsche Freiheit und Verrat am Volkstum!

Fünfer-Ausschuß für Abessinien-Konflikt.

Mitglieder: England, Frankreich, Polen, Spanien und Türkei.

Genf, 6. September. Der Völkerbundrat hat Freitag mittag in offener Sitzung beschlossen, ein Ratskomitee von fünf Mitgliedern einzusetzen, das die Gesamtheit der italienisch-abessinischen Beziehungen prüfen soll, um eine friedliche Lösung zu suchen.

Dem Komitee gehören England, Frankreich, Polen, Spanien und die Türkei an.

Die Einsetzung dieses Komitees, dessen Zusammensetzung der Ratspräsident vorschlug, wurde ohne Aussprache beschlossen.

Der Ratspräsident gab daher bekannt, daß ihm der italienische Delegierte seine Stimmenhaltung mitgeteilt habe. Wie bereits gestern gemeldet, hatte der italienische Vertreter erklärt, daß Italien gleichfalls im Ausschuß vertreten sein müsse, wenn Frankreich und England ihm angehören sollten.

Der italienische Vertreter Baron Moissi hat an den nichtöffentlichen Vorbesprechungen, die zu diesem Beschuß führten, teilgenommen, ist aber der öffentlichen Sitzung wiederum ferngeblieben.

Vor dem Beschuß des Völkerbundrates hatte lediglich der mexikanische Vertreter das Wort ergriffen, um an die Erklärung der lateinamerikanischen Staaten über die Nichtanerkennung gewaltsamen Gebietserwerbs zu erinnern.

Unter allgemeiner Interessenlosigkeit wendete sich der Rat nach dem Beschuß in der italienisch-abessinischen Angelegenheit kleineren Angelegenheiten zu.

Madariaga Vorsitzender des Fünferausschusses.

Genf, 6. September. Der Fünferausschuß für den italienisch-abessinischen Streitfall hielt heute abend seine erste Sitzung ab. Zum Vorsitzenden des Ausschusses wurde der Spanier Madariaga gewählt. Die nächste Sitzung findet Sonnabend früh statt.

Abessinisches Ersuchen an den Völkerbund

Paris, 6. September. Die abessinische Regierung hat am Freitag vormittag eine längere amtliche Verlautbarung zu dem Schiedsspruch des Ual-Ual-Ausschusses veröffentlicht, in der unter anderem festgestellt wird, daß der Zwischenfall von Ual Ual, der den Anlaß zu dem gegenwärtigen italienisch-abessinischen Streit und zu den militärischen Vorbereitungen Italiens gegeben habe, erledigt sei. Dessen ungeachtet bleibe das italienisch-abessinische Problem weiterhin bestehen, da Italien die Anwen-

dung des Vertrages ablehne. Es sei nun die Aufgabe des Völkerbundrates, den zweiten Teil seiner Entschließung vom 4. August 1935 durchzuführen, auf Grund deren er sich mit dem gesamten italienisch-abessinischen Streitfall zu befassen habe. Abessinien als Mitglied des Völkerbundes ersucht den Völkerbundrat, über die gesamten Streitfragen, die beide Länder trennen, Beschuß zu fassen. Politische Fragen dürfen das rechtliche Problem nicht in den Hintergrund drängen, und Zweckmäßigkeitswägungen über die Aufrechterhaltung des Friedens dürfen die Würde und das internationale Recht nicht verlegen. Die Aufrechterhaltung des Friedens dürfte nicht durch Mittel erzielt werden, die eine Verletzung der wichtigsten Grundsätze des internationalen Zusammenlebens bedeuten würden: der souveränen Unabhängigkeit und die gebietsmäßige Unan-

Mussolini ruft weitere 200 000 Mann unter die Waffen.

Rom, 6. September. Die von Mussolini in Bozen angekündigte Einberufung von weiteren 200 000 Mann unter die Waffen wird, wie amtlich mitgeteilt wird, in der Form durchgeführt, daß alle Wehrpflichtigen der Jahresklassen 1911 bis 1914, die bisher aus besonderen familiären Gründen ihrer Dienstpflicht nicht zu genügen hatten, eingezogen werden. Aus jedem Jahrgang können auf diese Weise unter Abzug eines Hunderttausends für Ausnahmefälle noch durchschnittlich 50 000 Mann eingezogen werden. Ihre Dienstzeit, die normalerweise für ihre Gruppe nur 3 Monate betragen würde, wird auf die allgemeine in Italien gültige Dauer von 18 Monaten ausgedehnt. Bekanntlich wurde vor kurzem in Italien geleichzeitig bestimmt, daß kein Diensttauglicher mehr von der allgemeinen Wehrpflicht ausgenommen werden kann.

3,5 Millionen Mitglieder der Trade Union

Auf dem Jahrestag der britischen Gewerkschaften, der in Margate tagt, sind 575 Vertreter von 211 Verbänden mit einer Gesamtmitgliedschaft von 3 288 810 vertreten. Das ist gegenüber dem vorjährigen Kongreß in Weymouth ein Zuwachs von 94 220 bis zum Jahresende 1934. Die Zahlen über das erste Halbjahr 1935 liegen noch nicht vor, aber ein weiteres Anwachsen der Mitgliederzahl ist außer Zweifel, so daß heute die Trade Union über 3,5 Millionen Mitglieder haben.

Die Morgan-Bank aufgebrochen.

Paris, 6. September. „Le Petit Parisien“ meldet aus New York, daß die bekannte Bankfirma J. P. Morgan zerstochen worden sei. Und zwar seien drei Hauptaktionäre der Bank Stanley, Twiss und Henri Morgan aus der Firma ausgetreten und hätten eine neue Bank unter dem Namen „Morgan, Stanley & Co.“ gebildet.

Stawiski-Prozeß im November.

12 Tonnen lasten.

Am 4. November beginnt vor dem Pariser Schurzgericht der Stawiski-Prozeß, der wahrscheinlich mehrere Wochen, wenn nicht Monate, dauern wird. Zum Stawiski-Fall sind nicht weniger als 50.000 Schriftstücke zusammengetragen worden, von denen einige über 400 Schreibmaschinenseiten stark sind.

Um sich ein ungefähres Bild von dem Umfang dieser Aktion zu machen, sei darauf hingewiesen, daß sie nicht weniger als 12 Tonnen wiegen, d. h. drei schwere Lastwagen füllen würden.

Jüdische Intervention im Innenministerium.

Der ehem. Sanacjaabgeordnete, der jüdische Obstgroßhändler Wiślicki, intervenierte gestern im Innenministerium wegen der Zunahme der antisemitischen Aktion in Pommerellen.

Lodzer Tageschronik.

Streit der Heimweber in Klawerow.

Die in Klawerow bei Lodz sehr zahlreich ansässigen Heimweber sind in den letzten Tagen in den Streit getreten und führen die ihnen von den Lodzer Auftraggebern gemachten Bestellungen nicht aus. Die Ursache hierzu sind die äußerst geringen Löhne. So konnte ein Handweber in Klawerow bei 16ständiger Arbeit kaum 3 bis 4 Zloty täglich verdienen. Die Weber verlangen eine Lohnzehrung von 60 bis 80 %. Es streiten ungefähr 200 Weber. (a)

Der Investitionsplan in Lodz für das Jahr 1936.

Die Lodzer Stadtverwaltung hat bekanntlich einen Plan der Investitionsarbeiten für die nächsten Jahre ausgearbeitet, indem die Reihenfolge der Arbeiten so eingezeichnet wurde, damit schon durchgeführte Arbeiten durch später folgende nicht mehr zerstört und noch einmal durchgeführt zu werden brauchen. Angesichts dessen, daß der Arbeitsfonds die Investitionspläne der einzelnen Städte in der Winterzeit prüft und demnach die Kredite zuverlässt, hat die Lodzer Stadtverwaltung bereits mit den Arbeiten an der Aufstellung eines genauen Arbeitsplanes für das nächste Jahr begonnen. Nach seiner Fertigstellung wird der Plan zunächst dem Wojewodschaftsamt zur Bestätigung überbracht und dann an den Arbeitsfonds weitergeleitet werden. (a)

147 Tabakplantagen bei Lodz aufgedeckt

Die Kontrollbrigade des Afziseamtes in Lodz hat in letzter Zeit in Lodz und den umliegenden Kreisen eine ungangreiche Kontrolle nach illegalen Tabakplantagen durchgeführt. Die Kontrolle hatte ein positives Ergebnis, denn

nicht weniger als bei 147 Bauern wurden Tabakplantagen festgestellt. An einigen Stellen wurden sogar vorsätzlich eingerichtete Tabakplantagen aufgedeckt, die bis zu hundert Quadratmeter zählten. Die Tabakplantagen wurden vernichtet und die Besitzer zur Verantwortung gezwungen. (a)

Festnahme eines gefährlichen Banditen

Wie berichtet, wurde vor einigen Tagen vor dem Hause Słonka 56 der 20jährige Leon Szczepaniak ermordet, indem ihm von einem unbekannten Täter mit einem Messer der Bauch aufgeschlitten wurde, so daß die Einwände hervortraten. Der Polizei gelang es bald festzustellen, daß die furchtbare Tat von dem 23jährigen Marian Szymczak, einem gefährlichen Verbrecher ohne ständigen Wohnort, verübt wurde. Szymczak hielt sich nach verübter Tat verborgen, doch gelang es der Polizei, den Mörder ausfindig zu machen und festzunehmen. Er wurde den Gerichtsbehörden überlassen. (a)

Schließung des Lokals der ehemaligen Freimaurer.

Auf Anordnung der Zentralbehörden ist aus dem Gebiete von ganz Polen dem Verband der ehem. Freimaurer des polnischen Heeres das Tätigkeitsrecht entzogen worden. Im Zusammenhang damit wurde auch das Lokal der Lodzer Abteilung des Verbandes in der Kilińska-Straße 90 geschlossen, wobei alle vorgefundenen Dokumente beschlagnahmt wurden. Es ist mit einer völligen Schließung des Verbandes zu rechnen. (a)

Unfälle bei der Arbeit.

In der Fabrik von Krajsberg (Kopermita 36) fiel der 65 Jahre alte Arbeiter Wawrzyniec Matuszewski, wohnhaft Wolsztyńska 26, einem schweren Unfall zum Opfer. Matuszewski wurde von herausströmendem heißen Dampf im Gesicht, am Oberkörper und an den Händen schwer verbrüht. Die herbeigerufene Rettungsbereitschaft überführte den Schwerverletzen in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus. — In der Fabrik der Widzewer Manufaktur in der Rokickastraße erlitt die Arbeiterin Wladysława Kwintia, 53 Jahre alt, wohnhaft Rokicka 11, einen Unfall bei der Arbeit, indem sie von dem beweglichen Teil einer Maschine gegen die Wand gedrückt wurde. Der verunglückte Arbeiterin erteilte die Rettungsbereitschaft Hilfe. (a)

Das 31. Kaniowsches Schützenregiment geht nach Sieradz.

Das bisher in Lodz stationierte 31. Kaniowsches Schützenregiment wird in nächster Zeit nach Sieradz übertragen werden. Im Zusammenhang damit ist in Sieradz ein besonderes Komitee gebildet worden, das die erforderlichen Vorbereitungen für den Empfang des Regiments treffen wird. (a)

Vor Hunger zusammengebrochen.

In der Nowotarskastraße brach der 20jährige arbeits- und obdachlose Antoni Bartosik vor Hunger und Erschöpfung ohnmächtig zusammen. Der bedauernswerte junge Mann wurde ins Reiterberkankenhaus überführt. (a)

Blutiger Familienstreit in einem Dorfe bei Pietrkau.

Im Dorfe Młoszów, Gemeinde Goleśnica, Kreis Pietrkau, kam es zwischen dem Stanisław Pietrzak und dessen Ehefrau Marianna Wons zu einem Streit wegen der Verteilung des Vermögens. Pietrzak wurde hierbei von einer solchen Wut gepackt, daß er einen Revolver zog und auf die Wons schoß. Diese wurde am Kopf schwer verletzt und mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Pietrzak wurde verhaftet. (a)

Bergers werden sich sicherlich freuen, wenn Sie sich ihnen statt meiner recht neit widmen. Mich müssen Sie entschuldigen."

"Aber warum, Gräfin?" fragte der junge schwedische Baron Söndblom leidenschaftlich. "Wer ist der Bevorzugte, um dessentwillen Sie uns einen Korb geben?"

"Der Bevorzugte, mein lieber Söndblom, ist gar kein Er, sondern eine Sie. Sehen Sie nicht je heimatkennwert unintelligent aus, Dorfky, wenn Sie hören werden, wer die Sie ist, werden Sie begreifen: meine Freundin, die Marilla Losmirska ist angekommen."

"Oh, die Marilla — dann allerdings, Gräfin! Dann werden wir verzichten müssen. Aber nicht wahr, Sie legen die Marilla nicht ganz mit Beschlag. Sie lassen uns auch noch ein Stückchen von ihr übrig!" bat der junge polnische Großgrundbesitzer.

Die blonde Gräfin Renning lachte:

"Ein Stückchen übrig? Als ob die Marilla so einfach über sich verfügen ließe. Aber was an mir liegt, soll geschehen, meine Herren! Auf Wiedersehen heute abend beim Diner."

Sie nickte und verschwand in dem Fahrstuhl, der gerade herunterkam. Diensteifrig riß der Page in der weißen Livree die Tür auf.

"Wer ist denn eigentlich diese Gräfin Losmirska — ich habe keine Ahnung?"

Der junge Schwede wandte sich fragend an seine Begleiter.

Dorfky lächelte etwas hochmütig.

"Der Name der Gräfin Losmirska sollte eigentlich sogar schon bis zu Ihnen gedrungen sein, mein guter Söndblom! Sie ist unsere berühmteste Frau — ganz große Dame, aus ältestem polnischen Adelsgeschlecht, dabei eine große Geigerin. Aber natürlich in Ihre Einde die oben bringt ja so etwas nicht!"

Er sagte das in geradezu herausforderndem Tone

Strahlentau mit einer Beute von 5 Zloty.

An der Ecke POW-Straße und Boerner-Platz wurde sie hier vorübergehende Josefa Gruszkowska (Zastawna 5) von einem Manne überfallen. Der Straßenräuber versegte der Frau einen heftigen Schlag und entriss ihr den Geldbeutel mit 5 Zloty, worauf er flüchtete. Der Räuber entkam unbehelligt. (a)

Die Mieterin schwer mishandelt.

Gestern früh kam es im Hause Wincenty-Pol-Straße 42 zu einer Schlägerei zwischen dem Besitzer des Hauses und der Mieterin Stefanja Kopjal. Die Frau wurde schwer mishandelt; sie erlitt Verlebungen im Rücken und am Kopf und erhielt außerdem einen schweren Fußtritt in den Leib, so daß sie auch innere Verlebungen davontrug. Die mishandelte Frau mußte von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus geschafft werden. (a)

Bon Mietstechern überfallen.

Zu der Zielerstraßen wurde der Steinweg 11 wohnhafte 28jährige Antoni Pawlak von zwei Mietstechern überfallen, die ihm einige Messerstiche versetzten und flohen. Zu dem Überfallenen wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die ihn ins Krankenhaus überführte. (a)

Im Walde erhängt aufgefunden.

Im Walde von Chelmno bei Łódź wurde ein Mann an einem Baume erhängt aufgefunden. Der Tote erwies sich als der 67jährige Bettler Andriej Kadlubajski, ohne ständigen Wohnort. Kadlubajski hat die Tat wahrscheinlich infolge großer Not begangen. — Im Torweg des Hauses Dworska 26 unternahm die 26jährige Małka Woljowicz (Wrześnińska 17) einen Selbstmordversuch, indem sie eine Mischung von Karbol und Essigessenz trank. Zu der Lebensmüden wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die sie ins Radogoszcer Krankenhaus überführte. — In ihrer Wohnung in der Suchastraße 6 trank die 27jährige Stanisława Stolinska in selbstmörderischer Absicht Essigessenz. Auch diese Lebensmüde wurde ins Radogoszcer Krankenhaus eingeliefert. (a)

Silbernes Jubiläum. Am heutigen Tage begeht der Webmeister Reinhard Kulawinski mit seiner Ehefrau Alwine, geb. Meier, das Fest der silbernen Hochzeit. Dem Jubelpaare entbieten wir zu seinem heutigen Feeste die herzlichste Gratulation!

Der Prozeß wegen der Reserveisten-Ausflüge.

Am gestrigen fünften Tage des Prozesses gegen den ehemaligen Vorständen und Kommandanten des Reserveistenverbandes Hipolit Ludwik Pionkowski und den ehemaligen Redakteur des „Kurpieci i Rzemieslni“ Edward Kowalski wurde das Zeugenverhör fortgesetzt.

Als erster Zeuge sagte General Malachowski aus, der dem Angeklagten Pionkowski das allerbeste Zeugnis ausstellt. Auf eine Frage des Staatsanwalts erklärte General Malachowski, daß zwar einmal gegen Pionkowski Vorwürfe materieller Natur erhoben wurden, doch erwiesen sich dieselben als unbegründet.

Der Bürodiener des Reserveistenverbandes Wieczorek, der als nächster vernommen wurde, sagt aus, daß er alle Papiere im Zusammenhang mit den Ausflügen nach Zakopane auf Geheiß des Pawelec und des Sergeant Madonki Pionkowski zur Unterschrift vorgelegt habe. Bei einer Konfrontation leugnen die Pawelec und Madonki solche Austräge an Wieczorek gegeben zu haben. Es stellt sich heraus, daß die Aussagen des Wieczorek im

hatte er doch im geheimen einen Haß gegen den großen blonden Menschen, der ihm hier im Wintersport weit überlegen war. Im Sport war der blonde schwedische Aristokrat den meisten überlegen, vor allem aber dem jungen Polen. — Da freute sich Dorfky, ihm nun einen Sieg verhegen zu können.

Olaf Söndblom war ein etwas langamer Mensch — er begriff die Ironie Dorfkys erst etwas spät. Ehe er noch etwas entwirren konnte, mischte sich schon der dritte, Mister Halls, ein:

"Man kann nicht alles wissen, Mister Dorfky!" Er sprach den ihm schwierigen Namen immer auf eine sehr gemäle Art und Weise aus. "Sie meinen, daß jeder Gentleman den Namen von der geigenden Lady mit dem unaussprechlichen Namen behalten und kennen müßt? Well! — Sie haben Ihre Verhältnisse, wir haben die unserigen. Mir ist zum Beispiel der Name unseres größten Baseballspielers mindestens so wichtig — und ich wette hundert Dollar, den kennen wieder Sie nicht. Niemand hat einen Star — und keiner braucht dem anderen etwas vorzwerfen. Well!"

Mit diesen Worten holte er seine unvermeidliche Shaggypfeife aus dem Jackett und zündete sie sich seelenruhig an.

"Ist sie übrigens schön, Ihre Gelgenlady?" fragte er schon aus der Tiefe des Klubsessels in der Halle heraus und hinter den New-York-Times vergraben.

"Schön?! Interessant!" meinte Dorfky, der seinen Ärger nur mühsam bezwang. Aber gegenüber dem reichen amerikanischen Industriellen wagte er es nicht, seinem Unmut die Zügel schließen zu lassen. Mit Halls hatte er bestimmte Pläne. Man durfte den Dollarmann nicht verärgern.

Fortsetzung folgt.

Zöhn ging

über uns

Ein Wintersportromanz
von Aloisilde Stegmann

3. Fortsetzung

Zweites Kapitel.

Gräfin Losmirska mit Kammerfrau und Dienerschaft aus Warschau stand auf dem Anmeldezettel, den der Portier des Winterporthotels des „Imperial“ gerade auf seinem Tisch hinter der Hotelzähne liegen hatte.

"Gräfin Losmirska, Zimmer 37 bis 39" sagte er dem Gehilfen an, der die kleinen schreibmaschinengeschriebenen Namenskarten in die große Besuchertafel des Hotels hineinschob.

"Oh, ist das die Gräfin Marilla Losmirska, die da angekommen ist?" fragte lebhaft eine sehr blonde, jugendhaft aussehende Dame, die gerade von draußen in die Halle kam, begleitet von ein paar Herren im Eislaufcostüm.

"Jawohl, gnädigste Gräfin — Gräfin Marilla Losmirska aus Warschau!" antwortete der Portier dienstefrig.

Die schlanke, blonde Frau im grüngrünen Kostüm aus Samt mit dem Leopardenstückchen wandte sich zu ihren Begleiterinnen:

"Meine Herren, Sie müssen beim Tee auf mich verzichten."

"Aber warum denn, Gräfin? Wie können Sie so graujam sein? Sie haben uns doch heute zum Tanzee 's fest zugesagt", baten die drei Herren. "Das ist doch nicht Ihr Ernst? Sie wollen doch unser Herz nicht brechen?"

Die blonde Gräfin Renning lachte auf:

"Nun, ich hoffe, Ihre Herzen sind standhafter, meine Herren, als Sie mich glauben machen wollen! Sie werden auch ohne mich sehr nett Tee trinken. Die kleinen

Gericht mit denen aus der Untersuchung nicht übereinstimmen und auf eine diesbezügliche Frage des Vorsitzenden erklärt Wiczorek, daß ihm die Aussagen in der Untersuchung in den Mund gelegt worden seien.

Der nächste Zeuge ist der Kommandant der Organisation militärischer Vorbereitung und physischer Erziehung, Hauptmann Balcerzak, der die Bescheinigungen für ermächtigte Eisenbahnschäfte herausgab. Er erklärt, daß ihm bei der letzten Anforderung des Reserveverbands aufgefallen sei, daß so viel Frauen an dem Auszug nach Zakopane teilnahmen und überdies verschiedene Formalitäten unterlassen würden. Er habe daher die Herausgabe der Bescheinigungen verweigert. Daraufhin hätten Pionkowksi und Madonski sofort scharf interveniert und er habe dann, nach Behebung verschiedener formaler Fehler, die Bescheinigungen dennoch unterschrieben. Hierbei erfolgten wiederum mehrere Konfrontationen, da Widersprüche zwischen den Aussagen der einzelnen Zeugen und denjenigen der Angeklagten bestehen. Die Konfrontationen führten jedoch keine Klärung herbei.

Es sagt sodann der Leiter des „Orbis“-Büros in der Petrikauer 18 aus. Seine Aussagen sind sehr unklar und es ist deutlich zu erkennen, daß er zugunsten Pionkowskis aussagen will. Da sich seine Aussagen mit den Aussagen aus der Untersuchung nicht decken, wird er vom Vorsitzenden darauf aufmerksam gemacht. Er erklärt daraufhin, kein gutes Gedächtnis zu haben.

Rechtsanwalt Eigner, der an dem Auszug teilgenommen hat, erklärt, daß ihm auf dem Bahnhof ein auf einen anderen Namen lautendes Mitgliedsbuch des Reserveverbands übergeben wurde.

Nachdem dann noch einige weitere Zeugen vernommen wurden, die jedoch nichts Neues zur Sache aussagten, wurde die gestrige Verhandlung geschlossen. (a)

Wegen Herunterreihung von Plakaten bestraft.

Das Starosteigericht verhandelte gestern gegen vier Personen, die Wahlplakate und Bekanntmachungen über die Wahlen heruntergerissen haben. Es sind dies der Cegelnian 88 wohnhafte Jan Chojnacki, der Pawia 8 wohnhafte Franciezek Glapinski, der Wrobla 6 wohnhafte Wladyslaw Izydorek und der Wrobla 9 wohnhafte Marian Malicki. Das Urteil lautete für alle vier auf je 4 Tage Arrest; sie wurden sofort zur Abfützung der Strafe eingehalten. (a)

Sport.

Sportkalender für heute und morgen.

Heute: Fußball: Sportplatz Widzew, 16 Uhr, Endspiel um den Express-Pokal zwischen Wima und WKS. Auf dem ŁKS-Platz weitere Spiele der „Wilden“. Tennis: Im Hellenenhof weitere Spiele um die internationale Meisterschaften der Stadt Łódź.

Morgen: Fußball: Auf dem ŁKS-Platz um 16 Uhr das Ligaspiele ŁKS — Garbarnia. Auf dem Widzewer Sportplatz um 11 Uhr: Um die Bezirksmeisterschaft der Arbeitersportklubs Widzew — TUR. Außerdem in Pawonice: PTC — UT; in Igierz: Sokol — ZKP. Tennis: Fortsetzung der Spiele.

Um 7 Uhr früh: Start zum Motorradraids des UT.

Belgien will noch in diesem Jahre mit Polen spielen.

Belästiglich ist das Länderspiel Polen — Belgien wegen der Landesträume um die verstorbene Königin abgesagt worden. Belgien möchte aber das Spiel nicht ganz aufgeben und will mit dem polnischen Verbande über einen neuen Termin verhandeln. Das Spiel würde dann vielleicht im November oder Dezember stattfinden.

Das internationale Schachturnier in Łódź.

In der dritten Runde des internationalen Schachturniers in Łódź siegte Dr. Tartakower über Roselli und Stein über Appel. Nach der dritten Runde führte Dr. Tartakower sicher mit 1½ Punkten, Winter (England) hatte anderthalb und L. Steiner (Ungarn) einen Punkt.

Am gestrigen Freitag siegte Winter über Tartakower, Stein über Friedman, Opozynski über Steiner und Roselli über Regelziniski. Die Partie Appel — Mitenach wurde abgebrochen.

Eder weiterhin Europameister im Mittelgewicht.

In Prag fand am Donnerstag der Boxkampf um den Titel der Europameisterschaft im Mittelgewicht zwischen dem Deutschen Gustav Eder und dem Tschechen Hrabal statt. Es siegte der Deutsche in der 6. Runde durch t.o.

Eigene Ausarbeitung

Trauringe, aller Art Bijouterie, große u. kleine Uhren, plattierte Waren in großer Auswahl Niedrige Preise.

W. Szymański, Łódź, Główne 41

Spezialärztliche Venerologische Heilanstalt

Zawadzkastraße 1 Tel. 122-73

Gedörfnet von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends
Venerologie, Haem- und Hautkrankheiten. Gernelle
Ausstellungen (Ausnahmen des Blutes, der Ausscheidungen und des Harns)

Correspondenzstation ständig tätig — für Damen
sonderes Konsultation 3 Zloty.

Das Büchlein
Die Haus-apotheke
mit Anweisungen und
Erklärungen
von Dr. Fischer-Deloh
Preis 90 Groschen
erhältlich in der
„Volksprese“
Petrilauer 90
und kann auch beim
Zeitungsaussträger be-
stellt werden.

Dr. S. KANTOR
Spezialarzt für Haut-, Haar- u. Geschlechtskrankheiten
Betrilauer 90

Krankenempfang täglich von 8—2 u. von 5—8.30 Uhr
Telephon 129-45
Für Damen besonderes Wartezimmer

Zahn-Klinik
existiert vom Jahre 1900
Zahnarzt H. PRUSS
Piotrkowica 142 Tel. 178-06
Beide bedenklich erwähnt

**Venerologische
Heilanstalt** haut- u. Geschlechts-
krankheiten
Petrilauer 45 Tel. 147-44

Von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends
Frauen und Kinder empfängt eine Arzthilfe

Konsultation 3 Zloty

Dr. med.

H. KRAUSKOPF

Geburthilfe und Frauenkrankheiten

zurückgekehrt

Zgierska 15 Tel. 113-47

Sprechst. von 4—7 nachm.

reine Redaktion noch Abonnementssätze in der Serie grün (Samstagabendvorstellungen) zu erwerben. Die Abonnementkarten können in der Redaktion bereits ab Montag, den 9. September, täglich von 9 bis 11 Uhr vorm. und 3 bis 6 Uhr nachm. abgeholt werden. Die erste Rate ist dabei zu erlegen.

Achtung, Arbeiter-Gesangvereine!

Dienstag, den 10. September, findet um halb 6 Uhr abends in der Redaktion eine Gau-Vorstandssitzung statt. Alle Vorstandsmitglieder wollen vollzählig erscheinen.

Radio-Programm.

Sonntag, den 8. September 1935.

Warschau-Lodz.

9.15 Schallplatten 10.05 Gottesdienst 12.15 Konzert
14.20 Wünschlkonzert 15.20 Politische Musik 16.15 Dvorak-Trio 16.45 Ganz Polen singt 17 Tanzmusik
18 Geigenreitzital 18.30 Hörspiel 19.10 Sport 19.30 Humor 20 Abendkonzert 20.45 Aus Schriften von
Bilski 21 Lustige Welle 21.30 Reisejuilleton 21.45 Sport 22 Marchenkonzert 23.05 Reise nach Deutschland — Schallplatten.

Kattowitz.

12 Blauderei 14.20 Unterhaltungskonzert 19.25 Schlesische Märchen.

Königsberg/Prussia (191 153, 1571 M.)

6 Hofkonzert 10.30 Phantasien 12 Allerlei 14 Kinderspielspiele 16 Konzert 20 Ballett im Park 22.30 Kleine Nachtmusik 23 Wir bitten zum Tanz.

Breslau (950 153, 316 M.)

8.10 Chorkonzert 12 Konzert 14.45 Bunte Unterhaltung 16 Konzert 20.10 Stunde des Soldaten 22.30 Tanzmusik.

Wien (592 153, 507 M.)

11.45 Sinfoniekonzert 12.55 Unterhaltungskonzert 17.50 Bunter musikalischer Zeitvertreib 20.10 Lustspiel: Der Herr Senator 22.25 Klaviermusik 23.20 Schallplatten.

Prag.

12.20 Leichte Musik 13.45 Schallplatten 16 Leichte Musik 20.10 Operettenkonzert 21.30 Orchestermusik 22.45 Tanzmusik.

Operettenukus.

Heute um 20 Uhr wird das kleine Orchester des polnischen Radio eine Reihe der beliebtesten und bekanntesten Melodien aus Operetten von Lehar, Abraham, Stolz u. v. spielen.

Das heutige Sinfoniekonzert

unter Leitung von Dir. Stanislaw Nawrot steht im Programm u. a. Werke von Wagner, Lalo, Puccini, Saint-Saëns vor. Solistin des Abends ist die Sängerin Maria Bojar-Przemieniecka, die das Gebet der Elisabeth aus „Tannhäuser“, Arien aus Ponchiellis „Gioconda“ u. d. Giordanas „André Chenier“ singen wird.

„1000-Meter-Lauf“ für Kinder.

Das „Teatr Wybrzeżni“ wird heute um 18 Uhr über alle polnischen Sender ein Hörspiel für Kinder unter dem Titel „Ein 1000-Meter-Lauf“ senden und die Kinder mit den Begriffen von Sportbegeisterung und Sportlichkeit bekanntmachen.

Solistenkonzert aus Posen.

Aus Posen wird heute um 15.30 Uhr über alle polnischen Sender ein Solistenkonzert übertragen, das der Sänger Aleksander Karpacl (Bariton) und der Pianist Franciszek Lukasiewicz bestreiten werden.

Litauischer Bildhauer als Räuberhauptmann.

Im litauischen Kreise Telšiai wurde eine 20köpfige Räuberbande ausgehoben, die seit längerer Zeit die Gegend zwischen Telšiai und Taurage durch zahlreiche Raubüberfälle unsicher gemacht hat und in grausamster Weise mit ihren Opfern verfahren war. So wurde eine Landwirtswoman durch Messerstiche verstümmelt und ihr ein Auge ausgestochen.

Auflösung erregt die Feststellung, daß die Bande unter Führung des bekannten litauischen Bildhauers Klemajus stand. Der 57jährige Künstler hat in einer ganzen Reihe litauischer Städte Freiheitsdenkmäler errichten lassen und sich bei der Ausgestaltung vieler Kirchen hervorgetan. Seine Verhaftung erfolgte in einer Kirche während seiner beruflichen Tätigkeit.

33. Polnische Staatslotterie. 4. Klasse. — 1. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Am ersten Ziehungstage der 4. Kl. der 33. Polnischen Staatslotterie fielen Gewinne auf folgende Nummern:

50,000 zł. — 86597, 100769, 131710.
10,000 zł. — 89258, 130178, 145542.
5,000 zł. — 52455, 79553, 99215,
117770, 173379, 183305.
2,000 zł. — 11035, 18430, 31805,
43310, 46797, 50313, 54305, 54156, 77355,
81113, 90888, 98695, 111683, 114530,
130146, 132936, 150684, 152411.
1,000 zł. — 33471, 42082, 46314,
49109, 51474, 58235, 60444, 64472, 71189,
71950, 76309, 84073, 84979, 86759, 90030,
92101, 95056, 95490, 97782, 100285,
108362, 122437, 127582, 128317, 129210,
140709, 154674, 160655, 160763, 165221,
165485, 166223, 172880, 174497, 176917.

Einjährige

zu 200 31. mit s zu 1000 31.
48 146 296 356 474 85 817 1185 89 208 15
63 95 716 55 909 2391 607 68 865 967 3339 76
568 675 861 4222 43 363 660 713 5171 286 317
567 711 57 664 890 7163 226 85 999 785 8149
529 38 97 881 82 9008 289 637 868 905
10205 437 555 610 810 11019 59 148 814 16
914 12011 567 763 13039 87 624 814 71 931 14262
78 395 15107 216 181 303 435 884 926 43 52
16049 69 344 61 8 748 69 98 914 55 17004 99 105
28 328 435 637 864 18271 352 411 586 730 87 19119
20 57 305 599 816 961
20053 182 211 339 959 21442 502 60 687 929 37
22028 187 210 80 451 4 78 539 604 756 913 73
23060 108 7 91 205 371 746 846 7 24309 95 424
577 727 814 75 972 25106 206 342 51 94 475 563
896 619 717 34 890 26084 150 1 214 445 56 75 513
708 19 27034 61 87 159 81 205 14 360 81 483
28014 59 775 168 214 309 515 53 618 73 765 29255
90 304 588 691 766 826 955.
30150 325 459 609 806 929 30 31017 26 400 50
63 5 777 85 906 68 32289 469 517 86 716 48 823
70 960 72 33080 161 240 471s 554 95 661 706 913
64 34024 67 142 293 414 532 8 638 871 922 35016
41 120 290 8 332 424 99 563 8 600 26 703 984
36021 304 406 16 28 515 45 640 864 7 847 37039
71 237 9 64 90 356 425 518 732 76 860 906 38004
89 235 8 97 323 40 494 649 764 844 922 98 39023
217 316 59 91 611 22 834 843 948.

40041 279 316 430 670 8 741 74 813 913 41102
30 570 615 69 76 805 86 961 78 95 42050 1 82s 133
93 457 699 770 886 979 88 43099 335 653 710
22 993 44039 72 300 76 501 643 945 61 45002 187
15 393 533 698 762 864 46038 58 314s 425 49 543
11 752 8 826 47042 306 31 35 504 6 26 94 694 741
8068 81 273 330 474 551 662 70 737 83 852 62
17 49062 109s 279 93 326 409 15 546 611 16 756
16 30 939.
50059 229 440 91 531 811 21 66 933 84 51135
164 83 372 403 6 22 40 74s 523 795 914 78 52041
181 433 634 760 822 52 53019 88 155 86 301 476
83 522 05 24 664 937 54046 116 20 26 75 506 13
541 901 55158 640 96 56025 332 562 727 58 87
827 59 956 57070 477 559 635 757 806 55 910 52
58129 235 344 7 410 26 562 90 710 17 810 73
59008 25 53 373 462 73 590 9 619 70,889.

60011 23 33 70 229 314 97 444s 618 717 948
61056 338 84 460 728 793 836 44 66 933 62031
109 399 440 76 524 55 685 93 791 846 8 78 909 34
63046 9 89 96 212 369 710 40 63 869 72 900 42
47 74 81 64025 234 76 339 426,728 2 3 645 724 31
81 910 65122 72 86 314 29 525 667,746 846 902
66081 168 368 418 533 87 614 822 913 67106 247
301 699 805 91 68072 430 585 618 30 712 838 983
69043 238 302 19 618 715 852 905 33.
70235 325 585 731 6 846 80 930 71039 85
93 168 76 895 237 46 481 566 623 724 48 835
929 508 62 95 72063 129 24 455 500 689 795 829
908 73241 489 591 646 830 41 970 74021 34 83
133 469 545 656 713 995 75013 239 65 338 41
401 21 638 722 133 49 76122 94 259 65 71 309s
471 2 6 524 37 674 8 711 48 86 810 77026 40
59 114 23 279 398 418 25 536 550 658 87 705
841 56 921 5 2 58037 373 482 525 85 659 745
840 79000 277 83 306 53 533 600 55 768 827

80143 403 29 31 537 614 768 897 952 81142
53 212 350 459 81 664 92 751 93 848 82 62038
55 231 415 775 83118 68 93 271 309 833 1078s
218 344 65 433 588 693 835 45 938 79s 80535
44 160 376 86 334 456 627 771 84 844 964
86220 396 416 57 96 621 55 759s 98 945 87419
62 515 753 850 8 88081 48 260 9 320 427 31 533
663 730 66 89080 1 184 229 70 466 509 53 664
792 835 946.
90030s 273 419 504 624 97 872 908 32 91132
36 310 500 73 619 752 90 804 54 92101s 10 72
6 237 319 455 77 576 695 700 33 860 6 942 86
93210 357 79 561 644 724 865 954 94010 166 321
55 447 503 713 14 60 810 953 83 95056s 95 134

208 85 306 490s 826 948 96026 97 8 101 15 13
359 462 504 15 34 745 832 9 85 990 97033 231
403 58 520 642 728 82s 838 98010 161 255 346
90 504 20 57 701 14 52 62 92 99345 468 538
840 88 944 98

100271 85s 33 71 417 514 51 661 700 35 63
901 65 101024 31 222 320 51 568 78 749 83 819
979 102071 131 6 420 625 732 828 103051 5 76

88 520 641 36 827 835 921 96 104061 454 616
105188 268 412 570 632 58 99 787 801 32 902
106056 130 33 395 472 514 664 7 710 901 7 12 80

348 504 16 19 768 19196.
10248 700 21458 938 91 22041 168 290 571 680

49 23098 280 617 789 92 924149 480 891 25070

96 139 75 313 52 32 652 26211 66 402 585

625 738 41 831 909 27233 394 535 684 28042 60

504 40 759 846 29485.

30487 99 703 826 31109 325 472 624 32107

33158 219 478 34282 309 895 926 35137 650 81 738

819 904 36010 140 51 535 676 37062 190 365 731

38098 126 83 270 321 88 413 84 87 656 820

969 39899.

40020 132 255 333 581 737 919 68 41012 357

448 554 83 605 777 42005 536 828 905 61 43255

474 660 829 44138 82 207 70 608 608 796 45479

653 724 91 46031 133 70 278 47444 743 912 72

48103 738 810 49168 353 82 581 794.

50021 307 5113 45 258 523 44 700 51 98 52325

456 93 506 824 53117 81 220 339 405 530 988

54133 328 411 610 74 799 55110 13 381 525 941

56275 402 515 744 97 57498s 619 807 58106 58 98

237 309 30 97 53 519 574 259 365 662

60158 251 451 785 934 61280 361 17 521 725

982 62329 608 63 91 760 69 957 63122 73 252 426

571 725 27 815 88 938 64411 55 68 517 98 669 78

890 65000 12 25 118 238 662 988 88 66200 326 40

636 922 51 67064 82 249 471 634 766 924 36 99

68065 368 416 580 656 69105 326 636 875 81

70004 67 149 64 66 240 323 441 804 21 82

71060 304 407 52 73 93 98 639 92 715s 72050 96

170 25 318 416 92 521 815 71 94 73229 698 808

988 74055 261 301 98 718 75317 91 745 922 76093

112 675 715 959 74 72728 761 78055 177 246 369

477 504 36 610 42 978 79256 403 5 584 956

80380 716 915 67 81054 170 303 726 880 919

82115 255 467 504 70 722 41 882 964 54 83099 77

178 250 329s 486 583 7